

EDL – Ergänzende Differenzierte Leistungsbeschreibung

1. Gesetzliche Vorgaben zur EDL

Die ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (EDL) wurde mit der NMS Gesetzgebung verpflichtend. Die Rechtslage sieht vor, dass dem Schüler/der Schülerin zusätzlich zum Jahreszeugnis eine schriftliche Beschreibung der persönlichen Leistungsstärken auszustellen ist.

Die EDL kann als zusätzliche Information für Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrer/innen, weiterführende Schulen verstanden werden.

Die relevanten Gesetzestexte lauten folgendermaßen:

NMS-Lehrplanverordnung:

Den Schülerinnen und Schülern ist für jede erfolgreich absolvierte Schulstufe zusätzlich zum Jahreszeugnis eine ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung auszustellen, die in schriftlicher Form die Leistungsstärken ausweist.

SchUG § 22 Abs. 1a:

... dem Schüler der Neuen Mittelschule ist für jede erfolgreich absolvierte Schulstufe zusätzlich zum Jahreszeugnis eine ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung auszustellen, die in schriftlicher Form die Leistungsstärken des Schülers ausweist.

SchOG § 8:

„... unter ergänzender differenzierender Leistungsbeschreibung ... eine verbale Beschreibung der Leistungsstärken des Schülers, ...“

Darüber hinaus wird im Schulorganisationsgesetz festgelegt, dass die EDL bei Klassenkonferenzen u.a. zur Entscheidungsfindung und –begründung bei Fragen des Übertritts in weiterführende Schulen herangezogen werden soll.

SchOG § 40 Abs. 2a und 3a:

... Dabei hat die Klassenkonferenz die Beurteilungen in den übrigen Unterrichtsgegenständen sowie die ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (gemäß § 22 Abs. 1a des Schulunterrichtsgesetzes) zu berücksichtigen.

2. Einige Gedanken zur EDL

- Die oben angeführten gesetzlichen Vorgaben für die EDL bedeuten für die Lehrer/innen der NNÖMS die Chance, im Rahmen der EDL persönliche Aussagen über ihre Schüler/innen zu machen, die im bisherigen Ziffernnotensystem keinen Platz gefunden haben. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass detaillierte Aussagen über Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen gemacht werden. Es muss daher in jedem Fall versucht werden, Stigmatisierungen (auch im positiven Sinn – es werden ja nur Stärken ausgewiesen) und Fehleinschätzungen zu verhindern.
- Untersuchungen zur verbalen Beurteilung haben gezeigt, dass sich negative Aspekte bei der Beurteilung von Schülerpersönlichkeiten weitgehend eingrenzen lassen, wenn die zu Beurteilenden in die Urteilsbildung einbezogen werden. Dabei liefern Schüler/innen nicht nur konstruktive Beiträge, sie erhalten auch Gelegenheit, Eigenverantwortung zu zeigen und ihre

Selbstkompetenz zu stärken (siehe dazu auch Thomas Stern http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17212/leistungsbewertung_stern.pdf).

daher ist folgender Grundsatz wichtig:

- ✓ Selbst- und Fremdeinschätzungen ergeben die Grundlage für die EDL
- Unverzichtbar ist auch die aktive Einbindung der Eltern bei der Erstellung der EDL. Die Einbindung verhindert Enttäuschungen, erhöht das commitment und sichert das Einverständnis.
- Die EDL ist ein offizielles Papier, das einem Dokument beigelegt ist. Ihre Erstellung verlangt uneingeschränkte Sorgfalt.

3. EDL und KEL Gespräche

Die Erstellung einer EDL lässt sich organisatorisch am effizientesten bewältigen, wenn die Protokolle der KEL Gespräche für die EDL herangezogen werden.

Darüber hinaus erscheint sinnvoll, die EDL mit den KEL Gesprächen zu verknüpfen, da auch dort

- die Stärken im Vordergrund stehen
 - die Schüler/innen zur Selbstreflexion angeregt werden
 - schulstufenspezifische Schwerpunkte gesetzt werden können, wie z.B.
 - 5. Schulstufe: Sozialkompetenz
 - 6. Schulstufe: Personale Kompetenzen/Methodenkompetenzen
 - 7. Schulstufe: Personale Kompetenzen
 - 8. Schulstufe: Zusammenschau aller Kompetenzen
- Reflexion/Selbsteinschätzung der vergangenen Schuljahre und Ausblick auf die kommende Zeit

Vorteile der Verknüpfung von KEL Gesprächen und EDL

- KEL Gespräche sind gut vorbereitet, die EDL ist mit ihnen verzahnt
- Schüler/innen und Eltern sind im KEL Gespräch gut eingebunden, können dort Beiträge liefern, Bedenken äußern, Meinungen kundtun...
- mit der Unterschrift von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern unter die Selbst- und Fremdeinschätzungsskalen bei den KEL Gesprächen bekunden alle Beteiligten, dass das Stärkenprofil thematisiert und besprochen wurde
- es gibt daher im Zusatz zum Jahreszeugnis keinen „Überraschungseffekt“ für Schüler/innen und Eltern/Erziehungsberechtigte
- KEL Gespräche können als zeitökonomische Vorbereitung für die EDL fungieren
- die schulstufenspezifischen Schwerpunkte der KEL Gespräche bleiben erhalten und bekommen zusätzliche Bedeutung
- ebenso wie bei den KEL Gesprächen stehen bei der EDL die persönlichen Stärken im Vordergrund.

4. Die Teilbereiche der EDL

Jede EDL soll aus den folgenden 3 Teilbereichen bestehen:

1. Worauf der Schüler/die Schülerin zu Recht stolz sein kann.
2. Eine positive Lehrereinschätzung aus einem der schulischen Bereiche: Bewegung und Sport, Kreativbereich, musischer, religiöser, handwerklicher Bereich ,...
Die Einschätzung soll eine Fähigkeit, Fertigkeit, besondere Eigenschaft .. betreffen, die in der Ziffernote nicht ausgedrückt werden kann, die Lehrerin/der Lehrer jedoch mitteilen möchte.
3. 4 Stärken, die seitens des Schülers/der Schülerin in den Selbsteinschätzungsskalen angegeben sind und die mit der Einschätzung durch die Lehrerin/den Lehrer übereinstimmen.

5. Schritte zur Erstellung der EDL

- 1) Im Rahmen der Schülervorbereitungen zu den KEL Gesprächen reflektieren die Schüler/innen
 - über Aufgaben/Aktivitäten, die besonders gut gelungen sind, über etwas, worauf sie stolz sind, ...
(z.B. in der 3-2-1 Aufgabe vgl. Derfler/Kiemayer/Leitner 2012)
 - Verwende alle Unterlagen, die du für das KEL Gespräch erstellt hast.
 - Was findest du dazu in deiner Talenteschachtel/Mappe?

3	Aufgaben/Aktivitäten, die mir besonders gut gelungen sind/die mir besonders leicht gefallen sind.	- - -
2	Aufgaben/Aktivitäten, die mir nicht so leicht gefallen sind.	- -
1	Etwas, das kein Arbeitsblatt ist und das mir besonders gut gelungen ist.	-

Im heurigen Schuljahr ist mir besonders gut gelungen. Auf ... bin ich besonders stolz.
In der Schule fällt mir besonders leicht.

- 2) Die Schüler/innen denken über schulrelevante Eigenschaften und Persönlichkeitsdispositionen unter Verwendung standortspezifischer Checklisten nach (schulstufenspezifische Vorschläge siehe auch letztes Kapitel).
- 3) Die Schwerpunkte der EDL in den jeweiligen Schulstufen orientieren sich an jenen der KEL Gespräche: Sozialkompetenz – Methodenkompetenz – Personale Kompetenz –
Zusammenschau aller Kompetenzen Reflexion und Ausblick auf die kommende Zeit.
- 4) Bei Vorbereitungen für das KEL Gespräch erstellen die Schüler/innen selbst eine stärkenorientierte Selbstreflexion.
- 5) In die Selbstreflexionsskalen wird auch die Fremdeinschätzung der Lehrer/innen eingetragen.
- 6) Schüler/innen und Lehrer/innen nehmen im KEL Gespräch auf die Selbstreflexion Bezug und betonen, dass die Selbst- und Fremdeinschätzungsskalen die Grundlage für die Erstellung der EDL darstellen.
- 7) Auch die Einschätzung der Eltern findet im KEL Gespräch Platz.

- 8) Durch die **Unterschrift ALLER** Beteiligten wird die Wichtigkeit und Verbindlichkeit der Skalen für die EDL bekundet.
- 9) **3-2-1 Aufgabe, eine positive Lehrereinschätzung und Selbst- und Fremdeinschätzungsskalen ergeben die Grundlage für die Erstellung der EDL.**

6. Vom KEL Gespräch zur EDL

KEL Gespräch	→	EDL
Im Rahmen der Vorbereitung für das KEL Gespräch reflektieren die Schüler/innen über Aktivitäten, Dinge,... die besonders gut gelungen sind, auf die sie stolz sein können	→	1. Teilbereich: Worauf die Schülerin/der Schüler zu Recht stolz sein kann.
Im Rahmen der Vorbereitung zum KEL Gespräch formuliert ein/e Lehrer/in eine positive Einschätzung zu einer Fähigkeit, die in der Ziffernote des jeweiligen Faches nicht ausgedrückt wird. Diese wird beim KEL Gespräch diskutiert.	→	2. Teilbereich Eine positive Lehrereinschätzung aus einem schulischen Bereich – das bedeutet eine Leistung, Fähigkeit,... die in der Ziffernote nicht ausgedrückt werden kann
Schüler/innen erstellen eine stärkenorientierte Selbstreflexion. Lehrer/innen geben Ihre Einschätzung bekannt. Eltern werden gebeten zu ergänzen,... <ul style="list-style-type: none"> ✓ 5. Schulstufe: Sozialkompetenz ✓ 6. Schulstufe: Methodenkompetenzen ✓ 7. Schulstufe: Personale Kompetenzen ✓ 8. Schulstufe: Zusammenschau aller Kompetenzen ✓ Reflexion/Selbsteinschätzung der vergangenen Schuljahre und Ausblick auf die kommende Zeit 	→	3. Teilbereich 4 Stärken der Schülerin/des Schülers, die in den Selbsteinschätzungsskalen angegeben werden und in denen Selbst- und Fremdeinschätzung übereinstimmen.
Kurzprotokoll über die 3 Bereiche UNTERSCHRIFT Schüler/in, Lehrer/in, Eltern	→	Anhang zum Jahreszeugnis

Anhang

NNÖMS

Bezeichnung und Standort der Schule / allfällige Schwerpunktsetzung(en)

Schuljahr...../.....

Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung

für

geboren am

Schüler/Schülerin derKlasse(..... Schulstufe) der Neuen NÖ Mittelschule

Vorname/Nachname

fällt es leicht,
 .. ist ihm/ihr im heurigen Schuljahr besonders gut gelungen ..
 und er/sie ist zu Recht stolz auf

Eine positive Lehrereinschätzung aus dem Bereich Bewegung und Sport, dem Kreativbereich, dem musischen Bereich,.. Angabe besonderer Fähigkeiten/Talente/Begabungen wie:
 umsichtige/r Mannschaftsführer/in, kreative Ideen, besondere Geschicklichkeit, besonderes Engagement, besondere Lernfortschritte...

Über spezifische fachliche Leistungen hinaus zeigt ... im Schulleben folgende Stärken:

-
-
-
-

....., am

(Ort)

(Datum)

Rund-

siegel

.....
Schulleitung.....
Für das Klassenteam

7. Mögliche Selbsteinschätzungsskalen (schulspezifische Erweiterung/Modifizierung erwünscht)

Selbsteinschätzungsskala Sozialkompetenz - 5. Schulstufe:

	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrer/in
	trifft zu	
Ich übernehme Verantwortung in der Klassengemeinschaft und im Schulleben.		
Ich erledige Klassendienste zuverlässig.		
Ich helfe anderen, wenn diese Unterstützung benötigen.		
Ich löse gerne mit anderen Aufgaben im Team.		
Ich erfahre gerne etwas über andere Kulturen und die Heimat meiner Mitschüler/innen.		
Ich halte aufgestellte Regeln des Schullebens ein.		
Mir ist es wichtig, dass sich alle Personen in der Schule wohlfühlen.		
In Konfliktsituationen versuche ich zur Lösung beizutragen.		
Ich kann Kompromisse schließen, wenn es für die Gemeinschaft wichtig ist.		
Bei Konflikten sind mir gemeinschaftsfördernde, friedliche Lösungen wichtig.		
Ich kann mit meiner Meinung zurückstecken, wenn ich merke, dass ich andere dabei verletze.		
Ich versuche, höfliche und situationsangemessene Umgangsformen zu zeigen.		
Ich kann anderen zuhören und halte Gesprächsregeln ein.		
Ich kann wertschätzende Rückmeldungen geben, wenn ich dazu aufgefordert werde.		

Selbsteinschätzungsskala Methodenkompetenz/Personale Kompetenzen - 6. Schulstufe
(insbesondere im Bereich der Methodenkompetenzen bedürfen die Items einer Abstimmung mit den schulspezifischen Schwerpunkten):

	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrer/in
	trifft zu	
Ich erledige Arbeitsaufträge und Hausaufgaben zeitgerecht.		
Ich habe Arbeitsmaterialien für den Unterricht immer mit.		
Ich führe meine Hefte und Mappen sauber und ordentlich.		
Ich halte den Arbeitsplatz in Ordnung.		
Ich komme pünktlich zum Unterricht.		
Ich bringe mich in Arbeitsphasen aktiv ein bzw. erledige gestellt Aufgaben zuverlässig.		
Ich kann komplexe Aufgabenstellungen gliedern.		
Ich kann Lernphasen mit Hilfe eines Arbeitsplans selbst planen und organisieren.		
Ich kann mir Informationen selbstständig beschaffen und Passendes für die weitere Arbeit auswählen.		
Ich kann Informationen zusammenfassen und strukturieren.		
Ich kann gewonnene Informationen anderen verständlich präsentieren.		
Ich kann in Hinblick auf die Aufgabenstellung für mich geeignete Methoden zur Informationsaufarbeitung auswählen.		
Ich kann mir zu einem Thema selbst Aufgaben stellen, um mein erworbenes Wissen zu vertiefen.		

Selbsteinschätzungsskala Personale Kompetenz/Reflexionsfähigkeit/Selbsteinschätzung - 7.
Schulstufe

	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrer/in
	trifft zu	
Ich kann mir meine Arbeit ohne Hilfe anderer Personen einteilen.		
Ich formuliere persönliche Ziele für meine schulische Arbeit.		
Ich verfolge Ziele über einen längeren Zeitraum beharrlich.		
Ich überdenke und plane mein Vorgehen beim Lernen.		
Ich gestalte Arbeitsphasen aktiv mit und bringe eigene Ideen in den Unterricht ein.		
Ich beginne eigenständig mit der Umsetzung von Arbeitsaufträgen.		
Auf meine Zusagen, Arbeiten gewissenhaft durchzuführen, kann man sich verlassen.		
Ich bemühe mich, meine Interessen konstruktiv in den Unterricht einzubringen.		
Ich bemühe mich, persönliche Bedürfnisse nach einer adäquaten Arbeitsumgebung angemessen zu artikulieren.		
Ich denke nach, in welchen schulischen Bereichen ich mich verbessern kann und versuche, eine positive Veränderung zu erreichen.		
Ich kann eigene Stärken benennen und setze meine Stärken im Schulalltag ein.		
Ich versuche, den eigenen Lernerfolg durch Anstrengung positiv zu beeinflussen.		
Ich überprüfe meine Arbeitsergebnisse und verbessere sie.		
Ich kann meine Lernfortschritte benennen.		
Ich kann Ablenkungen widerstehen.		
Ich führe Arbeiten zu Ende, auch wenn es mir nicht leicht fällt.		
Ich versuche, aus Fehlern und Misserfolgen zu lernen.		

Zusammenschau aller Kompetenzen in der 8. Schulstufe

Für die Beantwortung der Reflexionsfragen werden alle Skalen der vergangenen 3 Jahre verwendet.

	Einschätzung Schüler/in	Einschätzung Lehrer/in
	trifft zu	
Reflexion		
Welche 4 der erworbenen Kompetenzen waren in der vergangenen Zeit für meinen Lernerfolg besonders hilfreich?		
-		
-		
-		
-		
Ausblick		
Welche 4 der erworbenen Kompetenzen und Stärken möchte ich vertiefen, um die Anforderungen im kommenden Jahr gut zu bewältigen?		
-		
-		
-		
-		

Literatur Skalenerstellung:

Als Vorlage dienten unterschiedliche bereits vorhandene Einschätzskalen von NMS Schulen

weilers:

<http://www.ausbilder.at/pdf/schlusssqualifikationen.pdf>

Westfall-Greiter, T.: Orientierungshilfe Teil 3:

Ergänzende Differenzierende Leistungsbeschreibung. ZLS

Petermann U./Petermann F.: LSL - Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten

<http://www.agentur->

[mehrwert.de/fileadmin/storage/pdf/Schule/Lernziel_Sozialkompetenz_wie_Schulen_soziales_Lernen_sytematisch_foerdern_koennen.pdf](http://www.agentur-mehrwert.de/fileadmin/storage/pdf/Schule/Lernziel_Sozialkompetenz_wie_Schulen_soziales_Lernen_sytematisch_foerdern_koennen.pdf)